Anwesend:	der Gemeinderat und 43 Stimmberechtigte und 1 Gast
Vorsitz:	Gemeindepräsident, Andreas Blank
Protokoll:	Gemeindevorwalter, Roland Trüssel

T r a k t a n d e n

1. Begrüssung durch den Gemeindepräsidenten
2. Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2022
3. Rechnung der Einwohnergemeinde für das Jahr 2022
4. Kredit für die Umnutzung der Abwartwohnung im Schulhaus über CHF 75'000.- (inklusive Mobilier)
5. Kredit für die Wohnungssanierung an der Poststrasse 5 (Alterswohnungen) über CHF 35'000.-
6. Kredit für die Planungsarbeiten zur Entwicklung des Ehingerhofs über CHF 400'000.-
7. Orientierungen
- 7.1 Quartierplanung «Gallisacher Ost»
- 7.2 Theaterbespielung
8. Verschiedenes

1. Begrüssung durch den Gemeindepräsidenten

Gemeindepräsident A. Blank begrüsst die zur Versammlung erschienenen Stimmbürgerinnen und Stimmbürger.

Er hält fest, dass rechtzeitig durch Versand der Unterlagen an alle stimmberechtigten Haushaltungen, durch Publikation im fricktal.info, auf der Homepage und über das App «Gemeinde News» eingeladen wurde.

Änderungen der Traktandenliste werden keine beantragt, als Stimmzähler wird Hansruedi Schmutz gewählt.

2. Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2022

://: Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

3. Rechnung der Einwohnergemeinde für das Jahr 2022

Gemeindepräsident A. Blank erläutert die Erfolgsrechnung im Überblick nach Rechnungskreisen, erklärt die wesentlichen Abweichungen zum Budget und die hauptsächlichsten Gründe für den deutlich besser als veranschlagten Abschluss.

Es resultiert ein leichtes Plus von CHF 5'234.29 gegenüber einem budgetierten Minus von CHF 344'800.-.

Grosse Veränderungen sind vor allem im Rechnungskreis Finanzen und Steuern zu verzeichnen. A. Blank erklärt den Mechanismus des Finanzausgleichs und wie man zur Geber- oder Nehmergemeinde wird. Auch zeigt er anhand einer Grafik auf, wie sich die Kosten auf die verschiedenen Rechnungskreise verteilen.

In der Investitionsrechnung sind Positionen mit bewilligten Sondervorlagen abgebildet. Darunter finden sich die Ausgaben für die Verwaltungserweiterung, die Curiastrasse und Poststrasse sowie die Kanalisationsarbeiten in der Curiastrasse und jene zur Entlastung des Gallezenquartiers.

Die Bilanz erfuhr keine wesentlichen Veränderungen und schliesst mit einer Zunahme des Eigenkapitals in Höhe des Jahresgewinns.

Die Rechnungsprüfung erfolgte erstmals durch eine externe Firma, die durch die Rechnungsprüfungskommission beauftragt worden ist. Die mit dieser Aufgabe bevollmächtigte BDO führte eine sehr ausführliche Prüfung durch und dabei gingen keinerlei Beanstandungen ein. Auch die örtliche Rechnungsprüfungskommission begutachtete die Rechnung und führte ergänzende Kontrollen durch. Sie empfiehlt die Genehmigung der Jahresrechnung 2022.

://: Die Rechnung für das Jahr 2022 wird einstimmig genehmigt.
Der Bericht der Rechnungsprüfungskommission wird zur Kenntnis genommen.

4. Kredit für die Umnutzung der Abwartwohnung im Schulhaus über CHF 75'000.- (inklusive Mobiliar)

Gemeinderat M. Kindler erklärt die Hintergründe zur vorgesehenen Umnutzung der ehemaligen Abwartwohnung im Schulgebäude, welche sich aus der Entwicklung der Schülerzahlen ergibt. Die aktuelle Situation hat nichts mit der zukünftigen Entwicklung der Gemeinde (Gallisacher, Ruder Holz) zu tun, sondern ist der aktuellen Zunahme an Familien geschuldet. Die Kindergartenschülerzahl wird für das kommende Schuljahr einen Schwellenwert überschreiten, was die Eröffnung eines zusätzlichen Unterrichtsraumes erforderlich macht. Am bestehenden Standort ist dies aus Platzgründen nicht möglich, weshalb eine Zwischenlösung gesucht und gefunden wurde. Die Umnutzung der Abwartwohnung ist relativ einfach umsetzbar. Dabei sind ungleich grosse Klassen vorgesehen. Die Infrastruktur entspricht nach dem Umbau den Ansprüchen eines Kindergartens. Auch zukünftig kann die bisherige Wohnung als Schulraum genutzt, und muss nicht ausschliesslich für Kindergartenunterricht verwendet werden. Gemeinderat R. Wächter erklärt den Renovations- und Änderungsbedarf in der bisherigen Wohnung. Neben den üblichen baulichen Massnahmen bestehen etwas höhere Anforderungen an die Beleuchtung. Beim anzuschaffenden Mobiliar für CHF 30'000.- handelt es sich um Elemente, die immer und auch andernorts wiederverwendet werden können.

://: Der Kredit für die Umnutzung der Abwartwohnung im Schulhaus über CHF 75'000.- (inklusive Mobiliar) wird einstimmig genehmigt.

5. Kredit für die Wohnungssanierung an der Poststrasse 5 (Alterswohnungen) über CHF 35'000.-

Gemeinderat R. Wächter erklärt den umfangreichen Renovationsbedarf an einer Einzimmerwohnung an der Poststrasse 5. Sehr lange wurde an dieser Wohnung kaum baulich etwas in Ordnung gebracht, weshalb praktisch die gesamte Palette an Handwerkern zum Einsatz kommen wird. In der Gesamtsumme von CHF 35'000.- ist auch ein Teil für Unvorhergesehenes abgedeckt.

://: Der Kredit für die Wohnungssanierung an der Poststrasse 5 (Alterswohnungen) über CHF 35'000.- wird einstimmig genehmigt.

6. Kredit für die Planungsarbeiten zur Entwicklung des Ehingerhofs über CHF 400'000.-

Gemeinderat R. Wächter betont, dass es sich um einen Betrag für reine Pla-

nungsarbeiten handelt. Er erläutert die Geschichte des Ehingerhofs und die Rahmenbedingung insbesondere in Sachen Denkmalschutz und Zonenrecht.

Ziel eines Quartierplans ist eine gesamthafte Betrachtung vorzunehmen und eine Anlage zu schaffen, die sich auch harmonisch in das Ortsbild einfügt. Abweichungen von der Regelbauweise sind möglich, wodurch höhere Nutzungen erzielt werden können.

Das Areal umfasst mehrere Parzellen im Eigentum der Gemeinde.

Eine Arbeitsgruppe mit Interessierten aus der Bevölkerung hat sich bereits mit den zukünftigen Nutzungen befasst und Ideen gesammelt, was als Grundlage für ein Workshop Verfahren dienen soll. Vorgesehen bei diesem Planungsinstrument ist das Agieren mit einer Projektgruppe, die sich aus Fachleuten und Gemeindevertretern zusammensetzt. Das Ergebnis, das so genannte Richtprojekt, gilt als Basis für das anschliessende Quartierplan Verfahren.

Bis zur Genehmigung durch den Regierungsrat ist mit einer Planungsdauer von insgesamt drei Jahren zu rechnen.

In einem ersten Schritt sind Abklärungen zum sogenannten «Lustgarten» als Auflage der Denkmalpflege vorzunehmen. Das Ökonomiegebäude wird einer bauphysikalischen Prüfung unterzogen. Zudem soll ein weiterer Ideenpool mit professioneller Unterstützung und als Ergänzung zu den Ideen der Arbeitsgruppe durchgeführt werden.

Mit Vorliegen des Quartierplans ist allerdings noch nicht gebaut. Die Bauten respektive Sanierungen werden weitere Kosten auslösen. Alleine für das Ökonomiegebäude liegt eine Grobkostenschätzung von CHF 2.5 Mio. vor, damit dieses einer gängigen Nutzung überführt werden kann.

Der Quartierplan ist noch keine Detail-, sondern lediglich eine Grobplanung.

Die Gemeindevertreter am Workshop Verfahren sind noch nicht festgelegt, dürften aber aus dem Kreis der Gemeinderatsmitglieder rekrutiert werden. Die bisherige Arbeitsgruppe soll laufend über die Projektschritte informiert und dazu abgeholt werden.

Bis effektiv gebaut wird, dürfte weitere Zeit vergehen. Eine Beschleunigung des Prozesses wird erfahrungsgemäss schwer zu realisieren sein.

://: Der Kredit für die Planungsarbeiten zur Entwicklung des Ehingerhofs über CHF 400'000.- wird genehmigt.

7. Orientierungen

Quartierplanung «Gallisacher Ost»

A. Blank zeigt anhand des Siegerprojektes den aktuellen Stand in der Quartierplanung (QP) «Gallisacher Ost» und die Lage des Areals. Festgelegt werden im QP die grobe Lage der Hauszeilen, Durchwegung und Strassenführung, sowie die Frei- und Grünflächen. Die Entwicklung des QPs kommt gut voran. Nach dessen Genehmigung werden die Baugesuche folgen und mit einem Baubeginn ist frühestens in zwei Jahren zu rechnen.

Die erste Etappe «Ost» umfasst rund 250 Wohnungen, in der zweiten Etappe «West» werden im gleichen Umfang Wohnbauten entstehen. Die Rheinstrasse wird als reine Erschliessungstrasse zurückgebaut und für die erste Etappe sind neben der einmündenden Kraftwerkstrasse drei weitere Zufahrten eingeplant.

Eine beliebige Änderung der Funktion dieser Strasse ist daher nicht so einfach möglich.

Mit dieser Entwicklung stellen sich Fragen zu Schulraum und Kindergarten, die jetzt geklärt werden müssen. Zudem sind weitere grosse Projekte im Gange (Ruder Holz). Der zu erwartende Schulraumbedarf wurde bereits abgeklärt und liegt vor. In Frage kommen entweder ein Neubau auf der grünen Wiese oder ein Ausbau innerhalb des bestehenden Gebäudes. Die Estriche von Schulhaus und Turnhalle könnten den Bedarf abdecken, bedürfen allerdings bezüglich Erdbbensicherheit und Statik zusätzliche, aber machbare, Massnahmen. Die Zugänge müssen überdacht und optimiert sowie behindertengerecht ausgestattet werden.

Die Variante käme wesentlich günstiger als ein Neubau und wäre einfacher und bedarfsgerecht etappierbar.

In Zukunft wird ein grosser Bedarf an Geldern für die Infrastruktur erforderlich sein. Die Entwicklung des Ehingerhofs ist nur ein Projekt, andere Grossbaustellen und entsprechende Kreditanträge werden folgen.

Über einen Infrastrukturbeitrag sind Abklärungen bezüglich einer Kostenbeteiligung der Grundeigentümer im Gange.

Mit der verlorenen Tramabstimmung ist der Gleichschritt in den Planungen von Augst und Pratteln abhandengekommen. Während Augst sich im gleichen Tempo weiterentwickelt – was auch ein Anspruch der Grundeigentümer ist – ist in Pratteln die Planung ins Stocken geraten, was eine Zusammenarbeit in der Schulraumentwicklung verunmöglicht hat.

Archäologische Sondierungen sind bereits erfolgt, weshalb diese keine weiteren Verzögerungen verursachen sollten.

Theaterbespielung

Im Römischen Theater finden auch dieses Jahr Aufführungen statt. A. Blank zeigt das Programm für diese Saison. Darin finden sich Tanzveranstaltungen, Elektronische Musik, musikalische Workshops durch Kunstschaffende auf Castelen, das Römerfest, Aufführungen der regionalen Musikschulen und den Abschluss macht der Tag der lebendigen Traditionen.

Umbau und Sanierung der Poststrasse

Bei der Baustelle in der Poststrasse handelt es sich um eine langwierige Angelegenheit, die in vielen Etappen erledigt werden muss. Gemeinderat M. Wytenbach erläutert die weiteren anstehenden Arbeiten, wobei speziell in der Hauptstrasse die Verkehrsbehinderungen am grössten sind. Dort erfolgen Bauten der IWB an der Gasleitung, was auch den Einfahrtsbereich behindert und verzögert. Anschliessend werden auf der gegenüberliegenden Seite Trottoir Anpassungen vorgenommen. Bis Ende August soll alles abgeschlossen sein. Personell ist die Baustelle sehr gut bestückt; Bauführung und Tiefbau firma funktionieren ausgezeichnet. Erschwerend sind die ungenügenden Werkleitungspläne, was immer wieder zu Überraschungen führt. Heute wird diesbezüglich wesentlich seriöser gearbeitet als in früheren Jahren.

Das Ergebnis wird sich auf jeden Fall sehen lassen. Neu ist auch eine Tempo 30 Zone vorgesehen, was als richtige Lösung angesehen wird.

Mit dem Baustart im Ruder Holz Areal kommt eine zusätzliche Erschwernis auf Verkehrsführung und Baustelle zu.

Der Bau der Velobrücke über die Frenkendörferstrasse ist ein rein kantonales Projekt und startet mit etwas Verspätung, da vorgängig noch Werkleitungsarbeiten erledigt werden müssen.

8. Verschiedenes

A. Blank lädt ein, Fragen von allgemeinem Interesse zu stellen.

E. Haas erkundigt sich nach dem aktuellen Stand beim Fernwärmeprojekt.

Die Anlage soll im Kraftwerk zu stehen kommen. Die Planungen bezüglich Leitungsführungen sind im Gange und mit einzelnen grösseren Abnehmern (Baumgarten, Ruder Holz) konnten bereits vertragliche Vereinbarungen abgeschlossen werden. Die Gemeinde wird bei sich anbietenden Synergien eine Zusammenarbeit bei den Leitungsbauten (Wasser/Abwasser) anstreben.

Gemeindepräsident A. Blank dankt im Namen des Gemeinderates für das entgegengebrachte Vertrauen und das zahlreiche Erscheinen und lädt zum Apéro ein. Er schliesst die Versammlung um 21.20 Uhr.

Namens der Einwohnergemeindeversammlung

Der Gemeindepräsident

Der Gemeindeverwalter

Andreas Blank

Roland Trüssel